unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Februar 2024 / Nr. 181 / 19. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Sektionen.
Neuwahlen 2024 – Neue Präsidenten in verschiedenen Sektionen
Seite 7, 8 und 9



Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen
Seite 25

Wir setzen uns weiter für die KMU-Verträglichkeit von neuen Gesetzen ein

Im Interview zum neuen Jahr blickt Präsident Ado Vogt zurück auf die Diskussionen mit den Sektionen an den Jahresversammlungen, erwähnt den Arbeitskräftemangel als anhaltendes Problem für das Gewerbe und nimmt Stellung zu Aussagen der politischen Parteien für eine liberale Wirtschaftspolitik.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung


Ich will eine Bank,
die mitzieht.
Willkommen als
Unternehmer bei der LLB.
llb.li
llb 1861

Wirtschaftskammer.
Wir setzen uns weiter für die KMU-Verträglichkeit von neuen Gesetzen ein 4
Sektionen.
Neuwahlen 2024 – Neue Präsidenten in verschiedenen Sektionen 7
Amt für Volkswirtschaft.
Österreich entdeckt liechtensteinische Industrie 11
Sozialversicherungsbeiträge.
Sozialversicherungsbeiträge 2024 13
Marktperspektiven.
Themen und Trends 15
Recht, Gesetz.
Formvorgaben: Muss ein Vertrag schriftlich sein? 19
Ministerium.
Erhöhte Förderung für die Wärmedämmung 20
«Ohne dieses Unternehmertum wäre unser Staat nicht zu machen.» 21
Neumitglieder, herzlich willkommen.
H & E Keramik und Stein Handwerk GmbH – Handwerk aus Leidenschaft
Herzlich willkommen bei der Peter Beck AG 22
Amt für Volkswirtschaft.
Warenbegleitende Dienstleistungen im Export 23
Erwachsenenbildung.
«Bildung ist der Schlüssel, der die Türen zur Welt öffnet» 24
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen 25
Vergaben.
Öffentliche Arbeitsvergaben 26
Veranstaltung.
Erfolgreicher erster «Unternehmerstammtisch» in Mauren-Schaanwald 28
Wirtschaftskammer.
Höflichkeitsbesuch des Botschafters in Washington bei der Wirtschaftskammer 29
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause 31

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 19. Jahrgang, Nr. 181, Februar 2025, Auflage 4'800
Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li
Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C013308 www.fsc.org
BVD nachhaltig produziert
POST Die Liechtensteinische Post AG ist Dienstleistungspartner der Wirtschaftskammer.

Die Digitalisierung nutzen, nicht aufhalten

Geschätzte Mitglieder der Wirtschaftskammer. Mit dieser ersten Ausgabe dürfen wir alle im neuen Jahr herzlich begrüssen. Es ist mir ein Anliegen, allen beruflich und privat alles Gute, Gesundheit und Erfolg zu wünschen.



Das neue Jahr ist für die Wirtschaftskammer gleich turbulent gestartet. Die neue eID für die Einreichung der Mehrwertsteuerabrechnung sorgte für unterschiedliche, meist negative Reaktionen. Für viele kam diese Neuerung überraschend, dabei lief der politische Prozess beinahe über vier Jahre: Der Gesetzesentwurf der Regierung wurde im Landtag bereits im Jahr 2020 gestartet, das im Landtag praktisch einhellig befürwortete Gesetz ist auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt worden.

Die Einführung der neuen Mehrwertsteuerabrechnung auf eID-Basis war mit der Wirtschaftskammer nicht abgestimmt worden. Nachdem sich Probleme ergeben haben, war es unsere Aufgabe, den Einführungsprozess so reibungslos wie möglich mitzugestalten. Wir haben deshalb alle möglichen Sachverhalte geprüft und mit der Regierung ausführlich besprochen. Änderungen sind spontan nicht möglich, denn die Vorschriften sind im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren zustande gekommen. Gesetz ist Gesetz, das Gesetz gilt – und zwar für alle!

In der «Agenda Werkplatz 2025plus» hat sich die Wirtschaftskammer ausdrücklich zur Digitalisierung bekannt und wird sich weiterhin dafür einsetzen, den Prozess für die Digitalisierung in der gewerblichen Wirtschaft mit Weiterbildungsangeboten zu begleiten. Vor diesem Hintergrund sollten wir uns den Neuerungen wie der digitalen Abrechnung der Mehrwertsteuer nicht verschliessen, sondern als Chance für unsere Wirtschaft ganz generell und für jedes gewerbliche Unternehmen nutzen. Wir dürfen in einem Zeitalter der globalen Digitalisierung nicht zu einer Insel werden, denn sonst werden wir hoffnungslos abgehängt – was deutlichere Folgen haben könnte als die aktuellen Probleme mit der Mehrwertsteuerabrechnung. Dieses Gesetz ist nur ein Teil der Bestrebungen für die Ankoppelung Liechtensteins an die internationale Digitalisierung. Es folgt anderen Gesetzen und Verordnungen, die zu diesem Thema bereits in Kraft getreten sind.

Praxisbewusst hat sich die Wirtschaftskammer für die Durchführung von Praxistagen eingesetzt, um die Unternehmer für die im Gesetz verlangte eVertretung zu sensibilisieren. Inzwischen haben sich bereits sehr viele Firmen für die eVertretung entschieden und diese auch aktiviert. Ich hoffe, dass sich die anderen ebenfalls dafür entscheiden, denn hier geht es nicht nur um das neue Gesetz, sondern um unsere Zukunft.

Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Wir setzen uns weiter für die KMU-Verträglichkeit von neuen Gesetzen ein

Im Interview zum neuen Jahr blickt Präsident Ado Vogt zurück auf die Diskussionen mit den Sektionen an den Jahresversammlungen, erwähnt den Arbeitskräftemangel als anhaltendes Problem für das Gewerbe und nimmt Stellung zu Aussagen der politischen Parteien für eine liberale Wirtschaftspolitik.

Ado Vogt, bei den Jahresversammlungen der Sektionen, die gegen Ende Jahr durchgeführt wurden, haben Sie Eindrücke darüber erhalten, was im Gewerbe gut läuft, aber auch, wo der Schuh drückt. Gibt es Themen, die über alle Branchen hinweg zur Sprache gekommen sind?
Durchgehend kam das Problem mit dem Krankentaggeld zur Sprache. Die geltende Regelung kann dazu verleiten, dass Missbrauch betrieben wird. Sozial sicher richtig ist, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Krankheitsfall ihren Lohn weiterhin erhalten. Die meisten Gewerbebetriebe haben eine Wartefrist von 30 Tagen, bis die Versicherung das Taggeld übernimmt, weil mit diesem Aufschub die Prämie geringer ausfällt. Für diesen Zeitraum also übernimmt der Unternehmer die Kosten für den Arbeitsausfall.

Der Missbrauch kann dort beginnen, wenn ein Arztzeugnis vorgelegt wird, was auch rückwirkend geschehen kann. In diesem Fall geniesst die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer einen Kündigungsschutz. Das Gesetz erlaubt nicht, dass über die Art oder die Gründe der Krankheit nachgefragt wird – das Unternehmen muss während der abgemachten Frist allein für das Krankentaggeld aufkommen.

Wir halten das Krankentaggeld für eine wichtige Institution für die Arbeiterschaft, aber wir sind dafür, dass hier Barrieren eingebaut werden, um Missbräuche zu verhindern. Ein Vorbild wären die Unfallversicherungen, die ab dem ersten Krankheitstag zahlen, aber die Möglichkeit haben, beim Arzt nach dem Krankheitsgrund zu fragen.



Ado Vogt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für die Wirtschaftskammer gehört eine liberale Wirtschaftspolitik zu den Kernpunkten für eine erfolgreiche Volkswirtschaft. Wenn man die Wahlprogramme gelesen hat, sprechen sich auch die politischen Parteien für eine möglichst liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik aus. Ist das Eintreten für eine liberale Wirtschaftspolitik ein Hinweis darauf, dass es so weitergehen sollte wie bisher? Oder gibt es Anzeichen für eine Gefährdung dieser liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung?
Mir scheint, die Definition von liberaler Wirtschaftspolitik ist sehr unterschiedlich. Wenn wir die Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre anschauen, dann stellt man wenig Liberales fest. Der Staat ist auf dem Arbeitsmarkt zu einem Konkurrenten der Privatwirtschaft geworden. Dann kommen laufend neue Vorschriften aus dem EWR auf uns zu, die in einer kleinen Volkswirtschaft ganz andere Auswirkungen haben als in grossen Ländern. Man hat beispielsweise

den Elternurlaub eingeführt, dessen Finanzierung durch die Familienausgleichskasse (FAK) erfolgt. Die FAK ist bisher allein von Arbeitgeberbeiträgen gefüllt worden. Das ist ein Umlageverfahren, das eigentlich einer liberalen Wirtschaftspolitik widerspricht.

Zur konkreten Frage: Wir werden in den nächsten vier Jahren sehen, wie ernst es die Politiker mit dem Eintreten für eine liberale Wirtschaftspolitik gemeint haben.

Wenn von liberaler Wirtschaftspolitik die Rede ist, dann kommt meistens auch die Forderung nach Abbau von Bürokratie. Gibt es konkrete Vorschläge in den Sektionen, wo die Bürokratie abgebaut werden müsste?
Es gibt immer mehr Vorschriften, die beachtet werden müssen. Auch die Umstellung auf die digitale Übermittlung bringt nicht weniger Bürokratie, nur die Handhabung ist anders geworden. Aus allen Sektionen habe ich Rückmeldungen erhalten über neue bürokratische Hürden, die abgebaut werden sollten. Man kann davon ausgehen, wenn ein neues Gesetz in Kraft tritt, gibt es gleich mehr Bürokratie.

Man könnte das Problem auf den Punkt bringen: Früher galt die Regel, wenn etwas nicht verboten ist, dann ist es erlaubt. Heute hingegen gilt die Regel, wenn etwas nicht ausdrücklich erlaubt wird, ist es verboten!

Aus dem Baugewerbe erschallten in den letzten Monaten laute Rufe, dass diese Branche vor grossen Problemen stehe. Sie haben einen «runden Tisch» gefordert, um die Probleme zu analysieren und gemeinsam mit der Regierung nach Lösungen zu suchen. Hat ein solcher «runder Tisch» bereits stattgefunden?
Nein, noch nicht. Die Mandatsperiode der Regierung neigt sich dem Ende zu, also eine ungünstige Zeit für einen «runden Tisch». Wir werden das Problem aber wieder ansprechen und hoffen, dass alle Beteiligten – Unternehmer, Planer, Regierung – bereit sind, über zukunftsgerichtete Vorschläge zu reden und gemeinsam nach entsprechenden Lösungen zu suchen.

Im vergangenen Jahr hörte man immer wieder vom Fachkräftemangel, sogar vom Arbeitskräftemangel. Wird uns dieses Problem auch in diesem Jahr beschäftigen? Ist im Gewerbe schon etwas dagegen unternommen worden?
Nicht nur der Fachkräftemangel wird voraussichtlich anhalten, sondern auch generell der Arbeitskräftemangel. Es könnte allerdings sein, dass wir aus Österreich und Deutschland, wo die Wirtschaft derzeit nicht sehr gut läuft, neue Arbeitskräfte erhalten könnten.

Wir haben in der Wirtschaftskammer zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit diesem Problem beschäftigen. Eine Arbeitsgruppe widmet sich dem Thema, wie der Weg von einer Branche in eine andere vereinfacht werden könnte, ohne dass die betreffende Person eine Lehre nachholen muss. Die andere Gruppe beschäftigt sich mit dem Problem, wie wir mehr Lehrlinge oder Arbeitskräfte für Gewerbe und Handwerk gewinnen können. Aktuell ist noch der Trend vorherrschend, möglichst im tertiären Sektor zu arbeiten – keine schmutzigen Hände, mehr Lohn und Freizeit!

Die Wirtschaftskammer hat sich schon mehrfach für eine KMU-Verträglichkeit von Gesetzen ausgesprochen. Ist das weiterhin ein Thema?
Die Forderung steht weiter im Raum. Dabei sind wir nicht allein, die Nachbarländer kennen solche Instrumente, die Auswirkungen von Gesetzesvorhaben auf die Volkswirtschaft bewusst machen. In Österreich enthalten die Regierungsvorlagen die Auswirkungen auf die Beschäftigung und den Wirtschaftsstandort, in Deutschland werden die Auswirkungen auf die Unternehmen oder die Konsumenten untersucht. Auch in der Schweiz enthalten die Botschaften des Bundesrates einen Abschnitt über Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Für die Wirtschaftskammer ist es ein Anliegen, in die Gesetzesvorlagen ein Abschnitt über «Auswirkungen auf Unternehmen und Beschäftigung» aufzunehmen. Das würde bewirken, dass beim Erstellen von Regierungsvorlagen der Frage nach möglichen Auswirkungen aktiv nachgegangen werden müsste. Dadurch würden zu erwartende negative Auswirkungen schon in der Vernehmlassung bewusst gemacht, was der Vermeidung oder Verminderung allfälliger negativer Effekte förderlich wäre.

Die «Agenda Werkplatz 2025plus» kommt in diesem Jahr, wie schon der Name ausdrückt, in die Plus-Phase. Wie geht es jetzt konkret weiter, nachdem schon ein erheblicher Teil des Programms verwirklicht werden konnte?
Die Arbeit an der Agenda wird natürlich weitergehen. Da geht es um den erwähnten Arbeitskräftemangel, die gezielte Förderung der Mitarbeiter, die Stärkung der dualen Berufsbildung. Eine Rolle spielt auch die Entbürokratisierung, wo wir Massnahmen für eine verstärkte Digitalisierung erarbeiten werden, die der Vereinfachung des bürokratischen Aufwandes für die Kleinunternehmen dienen. Weiterhin beschäftigen werden uns Themen wie die Wahrung des liberalen Wirtschaftsstandortes und nicht zuletzt die Finanzierbarkeit der Lohnnebenkosten. Nachdem wir die Hauptpunkte der «Agenda Werkplatz 2025plus» umgesetzt haben, geht es jetzt um die Feinarbeit in den einzelnen Bereichen.

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 350.–

Wir beraten Sie kompetent!
Dietmar Hasler, +423 236 16 41

Auch für **Gwerbler** die beste Jobplattform

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Preisgünstig für Endverbraucher oder Wiederverkäufer



Holzpellets EN Plus A1 zertifiziert

HEHO Transport und Handelsanstalt
Landstrasse 63, FL-9490 Vaduz
Anfragen an office@heho.li oder 00423 2304030

HEHO Transport- und Handelsanstalt



Wir bringen Speed in Ihre Sicherheit.

Sicherheit. **All-in-one**
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Leitsysteme, Brandmelde- und Zutrittssysteme. Bei Speedcom sind Sie immer sicher.

Wir beraten Sie gerne!
Jetzt unverbindlich Termin vereinbaren!
+423 220 02 02

www.speedcom.li

speedcom

Der Spezialist für Klima-Systemdecken



Projekt Illwerke Zentrum Montafon

Bei diesem vielfach ausgezeichneten Projekt wurden wir für die Planung und Ausführung der Klima-Systemdecken beauftragt. Mit den Klimadecken wird das Gebäude mit einer Nutzfläche von 10.000 m² gekühlt und beheizt. Die Anlage läuft zur Zufriedenheit der Nutzer seit 10 Jahren einwandfrei.

dualis.
Dualis AG, Ruggell
T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li

Neuwahlen 2024 – Neue Präsidenten in verschiedenen Sektionen

Im Jahr 2024 standen bei mehreren Sektionen Neuwahlen an. Während einige Präsidenten sich zur Wiederwahl stellten und einstimmig bestätigt wurden, gibt es auch Veränderungen in der Führung. Neu formiert hat sich der Vorstand in den Sektionen Kaminfeger, im Schreibergewerbe, bei den Gebäudereinigern, in der Sektion ProIT sowie bei den Gärtnern und Floristen.

Gerne stellen wir die neuen Präsidenten dieser Sektionen kurz vor und wir wollten von ihnen wissen, was sie motiviert hat, das Amt anzunehmen und welchen Stellenwert für sie die Wirtschaftskammer hat.

Wir sind überzeugt, dass diese neuen Führungspersönlichkeiten frischen Wind und innovative Ideen in ihre Sektionen bringen werden und bedanken uns bei den scheidenden Präsidenten für ihre hervorragende Arbeit und wünschen den neuen Präsidenten viel Erfolg und Freude in ihren neuen Rollen!



Heimo Ackermann
Kaminfeger Anstalt Triesen, Seit 2019 selbständig, Sektion Kaminfeger

Motivation für das Amt: «Heimo, du bist neu im Amt als Präsident der Sektion Kaminfeger. Was war deine Motivation, dieses Amt anzunehmen und welche persönlichen Erfahrungen haben dich dazu bewegt, die Verantwortung für diese wichtige Position zu übernehmen?»
Nachdem unser Vizepräsident Berno Beck aufgrund seiner neuen beruflichen Aufgabe seinen Rücktritt aus der Sektion Kaminfeger bekannt gab, war mir schnell bewusst, dass wir einen neuen Vizepräsidenten benötigen. In den Gesprächen mit Benedikt Kuster stellte sich heraus, dass er die Präsidentschaft niederlegen möchte, jedoch bereit ist, mich als Vizepräsident zu unterstützen. Als jüngster, selbständiger Kaminfeger sehe ich mich in der Lage, mit ausreichender Energie und Engagement diese Verantwortung zu übernehmen.

Zukunftsthemen: «Welche Hauptthemen möchtest du in deiner Amtszeit aktiv einbringen und umsetzen, um die Branche der Kaminfeger voranzubringen? Gibt es spezifische Herausforderungen, die dir besonders am Herzen liegen?»
In den kommenden Jahren wird das Hauptthema die neuen Regelungen sein, die durch das überarbeitete Brandschutzgesetz eingeführt werden sollen. Es wird entscheidend sein, wie wir mit diesen neuen Vorschriften umgehen und ihre Umsetzung gestalten.

Ein weiteres zentrales Thema wird die Feuerungskontrolle sein, insbesondere da die Feuerungskontrollen für Holzfeuerungen nun in Kürze starten sollen.

Mein Ziel ist es, ein gutes, offenes und kommunikatives Verhältnis zu den zuständigen Ämtern zu pflegen, um gemeinsam die besten Lösungen für unsere Kunden zu erarbeiten.

Bedeutung der Wirtschaftskammer: «Die Wirtschaftskammer fungiert als Dachverband für verschiedene Sektionen. Welche Bedeutung hat die Kammer für dich persönlich und für die Sektion Kaminfeger? Wie siehst du die Rolle der Kammer in der Unterstützung und Vertretung der Interessen deiner Branche?»
Ich bin dankbar, die Unterstützung der Wirtschaftskammer an unserer Seite zu wissen, die unsere Interessen und Anliegen ernst nimmt und aktiv fördert. Für unsere Sektion ist die Wirtschaftskammer ein wertvoller Partner, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Ämtern und der Regierung. Dafür möchte ich mich herzlich für eure Unterstützung bedanken.



Bruno Baumgartner
Müko Gartengestaltung AG, Mauren, Sektion Gärtner & Floristen

Motivation für das Amt: «Bruno, du bist neu im Amt als Präsident der Sektion Gärtner & Floristen. Was war deine Motivation, dieses Amt anzunehmen und welche persönlichen Erfahrungen haben dich dazu bewegt, die Verantwortung für diese wichtige Position zu übernehmen?»
Dank meiner langjährigen Zusammenarbeit mit Christian Müller, unserem zurückgetretenen Präsidenten der Gärtner und Floristen, konnte ich die Arbeit und die Aufgaben, welche das Präsidentenamt mit sich bringt, nahe verfolgen. Als Christian an unserer Jahresversammlung 2023 seinen Rücktritt bekannt gab, überlegte ich mir, mich zur Wahl aufstellen zu lassen. Ich denke, es ist wertvoll, wenn junge Unternehmer sich für die Interessen einsetzen und die Branche in die Zukunft begleiten. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir Gärtner und Floristen im Liechtenstein zusammen auftreten und gemeinsam für unsere Anliegen einstehen können.

Zukunftsthemen: «Welche Hauptthemen möchtest du in deiner Amtszeit

aktiv einbringen und umsetzen, um die Branche der Gärtner & Floristen voranzubringen? Gibt es spezifische Herausforderungen, die dir besonders am Herzen liegen?»
Ich möchte die erfolgreiche Zusammenarbeit von uns Gärtner und Floristen weiterführen. Weiterbildungskurse organisieren, die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit beibehalten sowie weiter dafür einstehen, dass die administrativen Prozesse im Arbeitsalltag nicht noch mehr zunehmen.

Den Fachkräftemangel sehe ich, wie viele andere Branchen auch, als sehr grosse Herausforderung. Diesen möchte ich mittelfristig entschärfen. Für mich gibt es dort zwei Wege. Einerseits die Abwanderung der Arbeitnehmer/-innen in andere Branchen eindämmen, andererseits eine aktive Ausbildung der Lernenden. Ich möchte junge Frauen und Männer dazu motivieren, die Ausbildung in der grünen Branche zu absolvieren. Dazu müssen wir sicher die Wahrnehmung unserer Berufsbilder nach aussen stärken. Das Problem ist, dass viele nicht genau wissen, was der Beruf Florist/-in genau beinhaltet, dasselbe gilt für den/die Gärtner/-in Fachrichtung Landschaft.

Bedeutung der Wirtschaftskammer: «Die Wirtschaftskammer fungiert als Dachverband für verschiedene Sektionen. Welche Bedeutung hat die Kammer für dich persönlich und für die Sektion Gärtner & Floristen? Wie siehst du die Rolle der Kammer in der Unterstützung und Vertretung der Interessen deiner Branche?»
Die Kammer setzt sich für Themen und Anliegen ein, die uns alle betreffen, sie hat jederzeit ein offenes Ohr für uns. Die Wirtschaftskammer hat einen sehr guten Überblick über die Themen, welche die verschiedenen Branchen beschäftigen. Für mich dient die Kammer als Verbindungsorgan zwischen den Branchen. Dazu setzt sich die Wirtschaftskammer mit grossem Einsatz für alle Anliegen ein. Über Änderungen und Erneuerungen der Gesetzesgrundlage werden wir immer zeitnah informiert.



Marc Barbier
Buntag AG, Ruggell, Sektion Gebäudereinigung und Hauswartdienste

Motivation für das Amt: «Marc, du bist neu im Amt als Präsident der Sektion Gebäudereiniger. Was war deine Motivation, dieses Amt anzunehmen und welche persönlichen Erfahrungen haben dich dazu bewegt, die Verantwortung für diese wichtige Position zu übernehmen?»
Das Amt als Sektionspräsident wurde 26 Jahre von meinem Schwiegervater Elmar Marxer ausgeführt. Kürzlich habe ich die Berufsprüfung Reinigungstechnik erfolgreich abgeschlossen. Bereits während der Weiterbildung war für uns beide klar, dass die Nachfolgeregelung des Sektionspräsidenten innerhalb des Betriebes stattfinden wird. Als Präsident einer Sektion hat man zudem mit sehr vielen anderen Präsidenten sowie der Wirtschaftskammer Kontakt. Das Netzwerk erweitert sich somit natürlich auch.

Zukunftsthemen: «Welche Hauptthemen möchtest du in deiner Amtszeit aktiv einbringen und umsetzen, um die Branche der Gebäudereiniger voranzubringen? Gibt es spezifische Herausforderungen, die dir besonders am Herzen liegen?»
Die Personalbeschaffung in der Reinigungsbranche, seien es Lehrlinge oder ausgebildete Fachkräfte, ist momentan sehr schwierig. Die Branche leidet unter einem schlechten Image. Die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden und das Lohngefüge ist bei vielen Firmen auf dem Minimum. Da sollte dringend daran gearbeitet werden. Nur durch anständige Bedingungen kann auch Personal rekrutiert werden. Durch gezielte Schulung der Mitarbeitenden kann die Arbeitssicherheit, die Qualität und allenfalls auch die Quantität gesteigert werden. Zudem motiviert es die Mitarbeitenden, wenn sie ihr Wissen erweitern können.

Bedeutung der Wirtschaftskammer: «Die Wirtschaftskammer fungiert als Dachverband für verschiedene Sektionen. Welche Bedeutung hat die Kammer für dich persönlich und für die Sektion Gebäudereiniger? Wie siehst du die Rolle der Kammer in der Unterstützung und Vertretung der Interessen deiner Branche?»
Die Wirtschaftskammer ist der Partner und Vertreter für das Liechtensteinische Gewerbe. Viele Dienstleistungen sind von grossem Vorteil für die Unternehmen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftskammer unterstützen die Sektionen in allen Belangen. Mit Isabell Schädler haben wir seit vielen Jahren eine sehr kompetente Verbandsleiterin an der Seite. Wir schauen auch immer etwas auf die Schweizer Seite, (Allpura, Sektion Ostschweiz) damit wir da nicht zu grosse Abweichungen haben.



Philipp Beck
Remo Beck Schreinerei AG Triesen, Sektion Schreiner

Motivation für das Amt: «Philipp, du bist neu im Amt als Präsident der Sektion Schreiner. Was war deine Motivation, dieses Amt anzunehmen und welche persönlichen Erfahrungen haben dich dazu bewegt, die Verantwortung für diese wichtige Position zu übernehmen?»
In den letzten Jahren durfte ich wertvolle Erfahrungen im Vorstand sammeln, die meine Perspektiven auf Zusammenarbeit und Innovation geprägt haben. Für

mich ist wichtig, dass sich junge Unternehmer für das Schreinergewerbe einsetzen. Ich freue mich darauf, nun meine Tätigkeit als Präsident auszuführen und gemeinsam mit dem Vorstand zukunftsorientierte Wege zu beschreiten.

Zukunftsthemen: «Welche Hauptthemen möchtest du in deiner Amtszeit aktiv einbringen und umsetzen, um das Schreinergewerbe voranzubringen? Gibt es spezifische Herausforderungen, die dir besonders am Herzen liegen?»
Als erstes Anliegen in meiner Amtszeit sehe ich die Klärung der Zukunft unseres Kurszentrums, denn das Zentrum spielt eine zentrale Rolle in der Weiterbildung. Darüber hinaus ist die Fachkräftesicherung ein zentrales Thema, das uns alle betrifft. Die Nachwuchsgewinnung ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen, um die Zukunft unseres Gewerbes zu sichern. Ich bin überzeugt, dass sich im Verlauf meiner Amtszeit weitere Herausforderungen und Chancen herauskristallisieren werden, die es zu meistern gilt.

Bedeutung der Wirtschaftskammer: «Die Wirtschaftskammer fungiert als Dachverband für verschiedene Sektionen. Welche Bedeutung hat die Kammer für dich persönlich und für das Schreinergewerbe? Wie siehst du die Rolle der Kammer in der Unterstützung und Vertretung der Interessen deiner Branche?»
Die Wirtschaftskammer ist eine wichtige Institution, die die Interessen der Mitglieder in verschiedenen rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten vertritt. Ein zentraler Aspekt der Tätigkeit der Wirtschaftskammer ist die Vertretung der Mitglieder gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Behörden und anderen Institutionen. Diese Vertretung ist besonders wertvoll, da es für einzelne Unternehmen oft schwierig ist, ihre Interessen eigenständig und effektiv durchzusetzen. Durch die gebündelte Stimme der Wirtschaftskammer können Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder auf politischer Ebene besser Gehör finden.



Viktor Frick
aviita Establishment, Balzers, Sektion ProIT, Verband der IT-Profis Liechtenstein

Motivation für das Amt: «Viktor, du bist neu im Amt als Präsident der Sektion ProIT. Was war deine Motivation, dieses Amt anzunehmen und welche persönlichen Erfahrungen haben dich dazu bewegt, die Verantwortung für diese wichtige Position zu übernehmen?»
Ich war die letzten Jahre bereits Vizepräsident der Sektion proIT. Darum kenne ich meine neuen Aufgaben recht gut. Ich habe die Wirtschaftskammer und die Sektion proIT in all den Jahren als sehr kompetenter und engagierter Verband kennengelernt. Darum möchte ich auch meinen Teil dazu beitragen, dass dies weiterhin so bleibt. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Vorgänger als Präsident der Sektion (Jörg Augustin) bedanken. Er hat mir eine Sektion übergeben, bei der alle toll zusammenarbeiten. Danke Jörg!

Zukunftsthemen: «Welche Hauptthemen möchtest du in deiner Amtszeit aktiv einbringen und umsetzen, um die Branche der Informatiker voranzubringen? Gibt es spezifische Herausforderungen, die dir besonders am Herzen liegen?»
Für uns in der IT-Branche ist der Fachkräftemangel seit längerem ein zentrales Problem. Das wird uns darum auch weiterhin beschäftigen. Zusätzlich möchte ich versuchen, der Angst vor der Digitalisierung in der Bevölkerung etwas entgegenzuwirken. Das bedeutet aber auch immer kritisch zu hinterfragen, wo Digitalisierung Sinn ergibt, und auch aufzuzeigen, wo Gefahren lauern. Ich denke, da sollten wir als Vertreter der IT-Branche auch unseren Teil dafür leisten.

Bedeutung der Wirtschaftskammer: «Die Wirtschaftskammer fungiert als Dachverband für verschiedene Sektionen. Welche Bedeutung hat die Kammer für dich persönlich und für die Sektion ProIT? Wie siehst du die Rolle der Kammer in der Unterstützung und Vertretung der Interessen deiner Branche?»
Es ist sowohl als Arbeitgeber als auch für die Sektion im Ganzen sehr wichtig, dass mit der Wirtschaftskammer wir als KMU eine gemeinsame und damit gewichtige Stimme haben. Nicht nur gegenüber der Regierung und dem Landtag, sondern beispielsweise auch bei Abstimmungen oder gegenüber anderen Verbänden. Dies hilft allen!

KAMINFEGER LIECHTENSTEIN

Gärtner & Floristen Fürstentum Liechtenstein

VGHL Verband für Gebäudereinigung und Hauswartdienste, Liechtenstein

Liechtensteiner Schreinerverband

proIT Verband der IT-Profis in Liechtenstein

Hier können Sie Ihre Buchhaltung mit gutem Gewissen verdrängen.

mathiasmarxer.li

Für Handwerker, Kleinbetriebe oder one-man shows mit diesem Bedürfnis haben wir das vollste Verständnis, das nötige know-how und ein offenes Ohr für dies und das.

soll+haben
Buchführung Löhne Administration

soll+haben Anstalt, Eschen
Andrea Kaiser-Kreuzer und Maja Nägele
T 239 80 80 www.sollundhaben.li





Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Wir kümmern uns um Umwelt- und Klimaschutz. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Strategien für ein lebenswertes Umfeld zu entwickeln. Nachhaltigkeit für den Sozialfonds bedeutet, die Rahmenbedingungen für eine sorgenfreie Altersvorsorge zu schaffen. Zwei Unternehmen mit dem Ziel, etwas Gutes für die Menschen zu tun. Das passt zusammen.

Christoph Ospelt, Gerwin Frick
Lenum AG, Vaduz

www.sozialfonds.li

Österreich entdeckt liechtensteinische Industrie

Liechtenstein, bekannt als renommierter Finanzplatz, zeigt sich auch als bedeutender Industrieakteur. Rund 40 % des Bruttoinlandprodukts (BIP) des Fürstentums entfallen auf die Industrie. Dieses Potenzial zog kürzlich eine Delegation österreichischer Unternehmen an, deren Reise von Advantage Austria in Zürich organisiert wurde. Sie reisten nach Liechtenstein, um die industriellen Stärken des Landes zu erkunden und neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren.

Die Delegationsreise begann mit einem Besuch im Haus der Wirtschaft, wo die Teilnehmer/-innen von Sandro D'Elia herzlich empfangen wurden. Dort erwartete sie ein spannendes Programm, das durch hochkarätige Vorträge bereichert wurde. Andrea Entner-Koch von der EWR-Stabstelle, Jürgen Nigg von der Wirtschaftskammer Liechtenstein und Sandro D'Elia vom Amt für Volkswirtschaft teilten ihr Fachwissen und gaben wertvolle Einblicke in die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen durch ihre Institutionen. Zudem stellten sie die Standortvorteile Liechtensteins vor, die insbesondere für internationale Unternehmen von grossem Interesse sind. Auch der Geschäftsführer von ekey biometric systems, Gerhard Nägele, nahm an der Delegationsreise teil. Sein Unternehmen, ein herausragendes Beispiel für erfolgreiche Geschäftsaktivitäten sowohl in Liechtenstein als auch in Österreich, pflegt starke Verbindungen zu beiden Ländern.



Chancen für eine vertiefte Zusammenarbeit

Die Gesamtbilanz des Handels zwischen den beiden Ländern beläuft sich auf etwa 1 Milliarde Euro. Etwa 9000 Personen pendeln täglich aus Österreich nach Liechtenstein. Zu den wichtigsten Austauschprodukten zählen Maschinen, medizinische Apparate, Fahrzeuge, chemische Produkte sowie Präzisionstechnik und hochwertige Nahrungsmittel. Diese vielfältigen Waren spiegeln die engen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen den beiden Ländern wider. Trotz der beeindruckenden Zahlen wurde während des Besuchs auch auf das bestehende Potenzial für eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit hingewiesen. Dr. Andrea Entner-Koch betonte in ihrem Vortrag die besondere Bedeutung des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) für Liechtenstein. Jürgen Nigg betonte zudem, dass Initiativen wie diese von Advantage Austria Zürich organisierten Firmenbesuche nicht nur Netzwerke stärken, sondern auch die Grundlage für neue Kooperationen schaffen.

Ein besonderes Highlight des Programms war die Besichtigung von drei liechtensteinischen Industrieunternehmen, die nicht nur in ihrem Heimatland, sondern auch auf internationaler Ebene eine führende Rolle spielen: thyssenkrupp Presta AG, Kaiser AG und Hilcona AG. «Solche Einblicke sind von unschätzbarem Wert, um zu verstehen, wie wir voneinander profitieren können und wie eine kleine Nation wie Liechtenstein durch innovative Unternehmen globalen Einfluss ausübt», sagte Akper Saryyev, Stellvertreter des österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Zürich.

Eine Partnerschaft mit Zukunft

Die Beziehung zwischen Österreich und Liechtenstein ist ein Paradebeispiel für eine erfolgreiche grenzüberschreitende Kooperation. Doch wie die Veranstaltung gezeigt hat, gibt es noch Raum für Wachstum. Besonders in Bereichen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräfteaustausch liegen vielversprechende Möglichkeiten. Initiativen wie der Besuch der österreichischen Delegation sind ein wichtiger Schritt, um diese Potenziale zu erschliessen und die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

ADVANTAGE AUSTRIA ist die Internationalisierungs- und Innovationsagentur der österreichischen Wirtschaft und Teil der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Mit einem weltweiten Netzwerk von rund 100 Büros in über 70 Ländern bietet sie österreichischen Unternehmen sowie deren internationalen Geschäftspartnern ein umfangreiches Serviceangebot.









Erleben Sie Ihre Welt in voller Klarheit – im Simonis Sehcentrum!

Möchten Sie Ihre Augen in besten Händen wissen? Bei uns erwartet Sie nicht nur eine präzise Augenuntersuchung, sondern auch eine individuelle Beratung und topmoderne Brillen und Kontaktlinsen. Wir nehmen uns Zeit für Sie und sorgen dafür, dass Sie die Welt wieder in all ihren Farben erleben können.

Kommen Sie vorbei –
Elke, Madlaina, Martin und Sven freuen sich auf Sie!

Diese Anzeige gilt als Gutschein für ein Sehtest im Wert von CHF 60.-

Simonis Sehcentrum
Städtle 1, 9494 Vaduz
wwww.sehcentrum.li
+423 262 70 70

SIMONIS SEHCENTRUM
MIT BLICK FÜR SIE.

DYNOPTIC
BEST IN CLASS
PARTNER

Sozialversicherungsbeiträge 2025

	Arbeitgeberanteil	Arbeitnehmeranteil (Abzug vom Bruttolohn)
AHV-IV-FAK (ab 1.1. des Jahres, in dem das 18. Altersjahr erreicht wird)	7.375 %	4.70 %
ALV (ab 1.1. des Jahres, in dem das 18. Altersjahr erreicht wird)	0.50 %	0.50 %
Krankenversicherung – obligatorische Pflegeversicherung: für Erwachsene (ab 21 Jahren) für Jugendliche (16–20 Jahre) (anteilsmässig zum Beschäftigungsgrad) – obligatorische Taggeldversicherung: (ab 1.1. des Jahres, in dem das 16. Altersjahr erreicht wird und Arbeitszeit > 8 h/Woche)	 CHF 173.50 CHF 86.75 Hälfte der Beiträge	 – – Hälfte der Beiträge
Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU) (Arbeitszeit > 8 h/Woche)	–	zur Gänze
Betriebliche Personalvorsorge	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko +4.0 % Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko +4.0 % Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten
Lohnsteuer – in Liechtenstein wohnhaft – Österreichische Grenzgänger – Schweizerische Grenzgänger – Stiftung- oder Verwaltungsratshonorar	 – – – –	 4.0 % bis 19.00 % 4.0 % (Quellensteuer) – 12 % (Quellensteuer)

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie allgemeine Fragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne für Auskünfte zur Verfügung:



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stv.

Mo., Di., Mi. (Vormittag) und Do.
Telefon: 237 77 81
i.schaedler@wirtschaftskammer.li



Conny Schreiber
Verbandsleiterin

Di. (Vormittag), Mi., Do. und Fr.
Telefon: 237 77 84
c.schreiber@wirtschaftskammer.li



Nicole Kleinsorge
Juristin

Mo. und Di. (Vormittag)
Telefon: 237 77 87
n.kleinsorge@wirtschaftskammer.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir verlegen Ihren Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett
Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 232 94 41
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice



RITTER

RITTER AG

Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
Fax 00423 373 40 49
E-Mail info@ritterag.li

www.ritterag.li



Jürg Ritter Transportanstalt

Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- und Baggerbetrieb, Grosscontainer, Hackschnitzelhersteller, Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
FL-9490 Vaduz / FL-9492 Eschen
Telefon 00423 373 65 85

www.energieholz.li



CR LOGISTIK

CRLogistik GmbH

Spezialtransporte

Christian Ritter
Gewerbeweg 5
FL-9493 Mauren
Telefon 00423 791 60 56

www.crlogistik.li

Themen und Trends

Wie geht's Ihrer Firma?
Als Unternehmerin oder Unternehmer ist es entscheidend, Verantwortung zu tragen, vor allem wenn Sie konkrete Ideen und unternehmerische Visionen haben.

Jedoch hat es sich bewährt, diese Verantwortung zu teilen. Gemeinsam mit zuverlässigen Partnern, die nach passenden Lösungen suchen, lässt sich Erfolg effizienter erzielen. Unser Betreuungskonzept berücksichtigt dies auf einzigartige Weise.

Im Mittelpunkt stehen Sie und Ihr Unternehmen. Um Sie in jeder Situation individuell und umfassend begleiten zu können, bieten wir eine Beratung nach einem kombinierten Life-Cycle-Ansatz. Dieser berücksichtigt nicht nur die aktuelle Unternehmensphase, sondern auch Ihre persönliche Situation. Je nach Bedarf stehen Ihnen neben Ihrem persönlichen Berater beispielsweise auch Anlagespezialisten oder Finanzplaner als Ansprechpartner zur Verfügung.

Als führende Universalbank in Liechtenstein und den angrenzenden Regionen bieten wir ein breites Dienstleistungsspektrum. Damit sind Sie und Ihr Unternehmen in jeder Phase – von der Gründung bis zur Nachfolge – ganzheitlich begleitet und betreut.

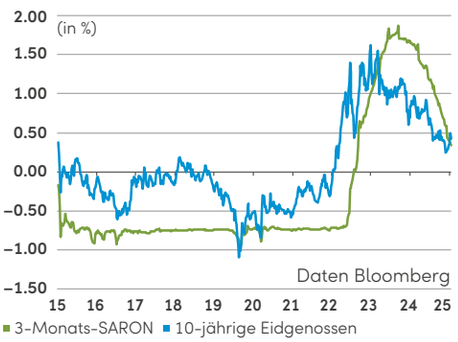


Uwe Matt
Firmenkundenberater

Zinsen

Es war keine Überraschung, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember den Leitzins senkte. Dass sie diesen Schritt aber gleich um 0.5 Prozentpunkte machte, kam doch einigermassen unerwartet. Der Leitzins beträgt nun 0.5%. Damit hat die SNB bereits fast ihr ganzes Pulver verschossen. Noch zwei kleine Schritte oder noch ein grosser und der Leitzins ist bei 0%. Doch so weit muss es nicht kommen. Falls die Prognose der SNB stimmt, wird die Schweizer Inflation tief bleiben, aber nicht in den negativen Bereich fallen. Damit ist die SNB nicht gezwungen, die Zinsen weiter zu senken. Solange keine ausdrückliche Deflation herrscht, wird es zudem keine Negativzinsen geben. Wir gehen davon aus, dass der Leitzins im ersten Halbjahr nicht unter 0.5% fallen wird.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

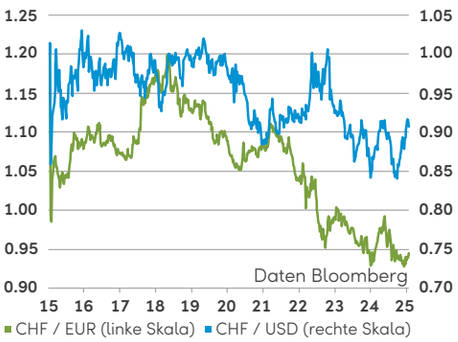
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

Devisen

Seit September letzten Jahres schwankt der Wechselkurs Euro-Franken zwischen 93 und 95 Rappen pro Euro, wobei er sich meist in der Mitte des Bandes um 94 Rappen pro Euro bewegt. Diese Stabilität dürfte in den nächsten Wochen anhalten. Das Risiko einer Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro ist allerdings grösser als das einer Abwertung. Mehr Bewegung gibt es gegenüber dem US-Dollar. Die generelle Dollar-Stärke hat dazu geführt, dass der Preis für einen US-Dollar von 84 Rappen im September auf aktuell 90 Rappen gestiegen ist. Die Aufwertung des Dollars dürfte vorbei sein, aber eine signifikante Abschwächung ist nicht zu erwarten.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF/EUR, CHF/USD ab 01.01.2015



Kontakt
Liechtensteinische Landesbank AG
Uwe Matt
Firmenkundenberater
T +423 236 86 57
uwe.matt@llb.li
llb.li

Digitalisierung und Automatisierung in der Buchhaltung: Auswirkungen auf den Beruf des Buchhalters

Digitalisierung und Automatisierung haben in den letzten Jahren zahlreiche Branchen grundlegend verändert – auch die Buchhaltung bleibt von diesen Entwicklungen nicht unberührt. Die Integration moderner Technologien hat nicht nur die Arbeitsprozesse revolutioniert, sondern auch den Beruf des Buchhalters nachhaltig geprägt. Im Folgenden werden die Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung auf die Buchhaltung und den Beruf des Buchhalters beleuchtet. Abschliessend wird dargestellt, wie Beratungs- und Unterstützungsangebote, insbesondere für kleinere Unternehmen, eine Brücke in die digitale Zukunft schlagen können.

1. Digitalisierung in der Buchhaltung

Definition und Merkmale

Die Digitalisierung in der Buchhaltung beschreibt den Übergang von papierbasierten Prozessen zu digitalen Formaten. Dabei werden die Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von Finanzdaten ebenso optimiert wie der Austausch von Informationen.

- **Digitale Belegarchivierung:** Belege werden digitalisiert und zentral archiviert, wodurch Platz eingespart und der Papierverbrauch reduziert wird.
- **Digitale Buchungssoftware:** Cloudbasierte Systeme ermöglichen den standortunabhängigen Zugriff auf Finanzdaten und erhöhen gleichzeitig Sicherheit und Effizienz.
- **Automatisierte Dokumentenerfassung:** Texterkennungssoftware (OCR) übernimmt die automatische Erfassung und Kategorisierung von Belegen, was die manuelle Dateneingabe minimiert.



Andreas Brotzer, Buchhalter mit eidg. FA/Dipl. Steuerberater NDS

2. Automatisierung in der Buchhaltung

Definition und Merkmale

Automatisierung umfasst den Einsatz von Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI), Robotic Process Automation (RPA) und maschinellem Lernen, um repetitive Aufgaben effizient und fehlerfrei auszuführen.

- **Automatisierte Transaktionen:** Regelbasierte Software übernimmt die Buchung von Zahlungen und Transaktionen direkt in das System.
- **Rechnungsprüfung und -abgleich:** KI-basierte Systeme gleichen Rechnungen mit Bestellungen und Lieferscheinen ab.
- **Steuerberechnungen:** Automatisierte Systeme wenden aktuelle Steuersätze an und erstellen Steuererklärungen.
- **Zahlungsabwicklung:** Automatisierte Zahlungsprozesse reduzieren Fehler und beschleunigen Abläufe.

3. Vorteile der Digitalisierung und Automatisierung

- **Kostenersparnis:** Reduzierter Personalbedarf und weniger Fehler senken die Kosten.
- **Zeitersparnis:** Routineaufgaben werden schneller erledigt, wodurch Buchhalter mehr Zeit für strategische Tätigkeiten erhalten.
- **Fehlerreduktion:** Automatisierte Systeme arbeiten nach vordefinierten Regeln und reduzieren die Fehleranfälligkeit.
- **Transparenz und Kontrolle:** Finanzdaten sind in Echtzeit verfügbar, was eine bessere Entscheidungsfindung ermöglicht.
- **Effiziente Datenverarbeitung:** Schnellere Verarbeitung und Analyse von Finanzinformationen.

4. Herausforderungen der Digitalisierung und Automatisierung

- **Hohe Implementierungskosten:** Besonders kleinere Unternehmen können die anfänglichen Kosten schwer stemmen.
- **Sicherheitsrisiken:** Die digitale Verarbeitung sensibler Daten erfordert eine robuste IT-Sicherheitsinfrastruktur.
- **Compliance-Anforderungen:** Die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien, wie der DSGVO, muss gewährleistet sein.
- **Komplexität:** Die Integration neuer Technologien erfordert Schulungen und regelmässige Wartung.

5. Zukunftstrends in der Buchhaltung

- **Künstliche Intelligenz (KI):** KI erkennt Muster in Finanzdaten und erstellt Prognosen für zukünftige Entwicklungen.
- **Blockchain-Technologie:** Transparentere und sicherere Finanzprozesse durch unveränderliche Aufzeichnungen.
- **Cloud-basierte Buchhaltung:** Flexible und kosteneffiziente Systeme für den standortunabhängigen Zugriff auf Daten.
- **Robotic Process Automation (RPA):** Automatisierung komplexerer Aufgaben ohne menschliches Eingreifen.

Einfluss auf den Beruf des Buchhalters

Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung beeinflussen den Beruf des Buchhalters grundlegend. Traditionelle Aufgaben wie das manuelle Erstellen von Buchungssätzen oder das Sortieren von Belegen treten zunehmend in den Hintergrund. Stattdessen liegt der Fokus zukünftig verstärkt auf der Überwachung und Steuerung automatisierter Prozesse, was neue Kompetenzen erfordert.

Moderne Buchhalter benötigen ein tiefgehendes Verständnis für komplexe Softwarelösungen und digitale Tools. Der Beruf wird zunehmend technologieorientiert, sodass neben fundierten Kenntnissen in Rechnungswesen und Steuern auch technisches Know-how und die Fähigkeit, sich an innovative Systeme anzupassen, essenziell werden. Daher ist zu erwarten, dass sich die Anforderungen an Ausbildung und Weiterbildung von Buchhaltern entsprechend weiterentwickeln.

Die Automatisierung reduziert den Zeitaufwand für repetitive Aufgaben und schafft Freiräume für wertschöpfende Tätigkeiten. Buchhalter können sich verstärkt auf die Analyse von Finanzdaten, die Beratung von Unternehmensführungen und die Optimierung von Prozessen konzentrieren. Diese Entwicklung führt zu einer höheren Wertschätzung des Berufs, da die Arbeit abwechslungsreicher, technischer und strategischer wird.

Trotzdem bestehen Bedenken hinsichtlich der Arbeitsplatzsicherheit. Es wird oft befürchtet, dass die Automatisierung zu einem Rückgang der Arbeitsplätze führen könnte. Die Praxis zeigt jedoch, dass die Nachfrage nach Fachkräften mit technologischem Know-how und der Fähigkeit, automatisierte Systeme zu überwachen und zu optimieren, steigt. Somit bietet die Digitalisierung dem Beruf des Buchhalters auch langfristig neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten.

Fazit

Effizienz, Fehlerreduktion und strategische Möglichkeiten stehen den Herausforderungen hoher Implementierungskosten und Sicherheitsrisiken gegenüber. Der moderne Buchhalter wird zunehmend technikaffin und wertschöpfender agieren.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir bereits heute eine Vorreiterrolle bei der Implementierung und Nutzung moderner Technologien einnehmen. Sie dienen als Vorbild für die Integration innovativer Lösungen in die Buchhaltungsprozesse.

Kleinere Unternehmen stehen oft vor grossen Hürden, da die damit verbundenen Kosten schwer zu tragen sind. Hier bieten wir gezielte Beratung und praktische Unterstützung, um diese Firmen beim Übergang zur digitalen Buchhaltung zu begleiten oder Aufgaben komplett zu übernehmen.

Die Kombination aus menschlicher Expertise und technologischer Innovation wird der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft der Buchhaltung sein.

First Accounting Establishment bietet seit 2009 sowohl vermögensverwaltenden Gesellschaften als auch lokalen gewerblichen Betrieben massgeschneiderte Buchführung nach internationalen Standards. Sie stellt so ihren Kunden eine fundierte und verlässliche Grundlage zur Verfügung, um strategische und wirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können.

First Accounting Establishment
Andreas Brotzer
Geschäftsführer
Wuhrstrasse 6
9490 Vaduz
Telefon: +423 236 36 60
andreas.brotzer@first.li



Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**







Formvorgaben: Muss ein Vertrag schriftlich sein?

Oft wird angenommen, ein Vertrag sei erst bindend, wenn er schriftlich abgefasst oder unterschrieben ist. Das ist jedoch ein Irrtum. Grundsätzlich können Verträge auch ohne besondere Form wirksam geschlossen werden. Dennoch gibt es Situationen, in denen spezifische Formalitäten erforderlich sind – je nach Willen der Vertragsparteien oder Art des Vertrags.

1. Grundsatz der Formfreiheit

Die meisten Verträge können formlos abgeschlossen werden – das bedeutet, dass sie nicht nur schriftlich, sondern auch mündlich oder durch schlüssiges Handeln entstehen können. Ein alltägliches Beispiel: Wenn ein Kunde im Supermarkt eine Cola kauft, schliesst er einen wirksamen Kaufvertrag ab, ohne dass ein Dokument unterzeichnet wird. Niemand würde daran zweifeln, dass es sich dabei um einen wirksamen Vertragsschluss handelt.

Dies basiert auf der sogenannten Privatautonomie, genauer gesagt auf dem Grundsatz der Formfreiheit. Dieser erlaubt es jedem, frei zu entscheiden, ob und in welcher Form er eine rechtsgeschäftliche Vereinbarung treffen möchte. Ein Vertrag kommt somit in der Regel durch übereinstimmende Willenserklärungen zustande – ein Angebot (auch «Anbot» oder «Offerte») und dessen Annahme.

2. Schriftform: Ein häufig genutztes Mittel

Obwohl Formfreiheit der Grundsatz ist, werden viele Verträge schriftlich abgeschlossen. Dies dient in erster Linie der Beweisführung. Eine schriftliche Vereinbarung mit einer Unterschrift macht es deutlich schwieriger zu behaupten, dass kein Vertrag existiert.

Die sogenannte gewillkürte Schriftform ermöglicht es den Vertragsparteien, selbst zu bestimmen, ob ein Rechtsgeschäft, eine Änderung oder Ergänzung eines Vertrags oder bestimmte Erklärungen schriftlich erfolgen müssen. Beispielsweise kann der Angebotssteller («Offerent») verlangen, dass ein Angebot schriftlich angenommen wird. In diesem Fall kommt der Vertrag erst mit Zugang der schriftlichen Annahmeerklärung zustande.

3. Gesetzlich vorgeschriebene Formalitäten

Es gibt jedoch Verträge, bei denen das Gesetz bestimmte Formvorschriften fordert. Diese erfüllen in der Regel Beweis- oder Warnfunktionen. Sie sollen die Vertragsparteien auf die Tragweite ihrer Erklärungen hinweisen.

Beispiele für gesetzlich vorgeschriebene Schriftform:

- Bürgschaftserklärungen
- Zustimmung des Vermieters zur Übertragung von Geschäftsräumen auf Dritte
- Schenkungsversprechen ohne tatsächliche Übergabe des Gegenstands
- Bestimmte Klauseln im Arbeitsvertrag, wie etwa Konkurrenzverbote oder die Verlängerung der Probezeit

Darüber hinaus kennt das liechtensteinische Recht neben den gesetzlich vorgeschriebenen Schriftlichkeiten auch strengere Formvorschriften wie etwa die Beglaubigung der Unterschriften bei Grundstückskaufverträgen.

4. Wann ist das Schriftlichkeitsgebot eingehalten?

Im liechtensteinischen Privatrecht bedeutet «Schriftlichkeit» in der Regel eine eigenhändige Unterschrift des Erklärenden unter dem Vertragstext. Ohne diese Unterschrift gilt die Schriftform meist nicht als erfüllt. Gewöhnliche E-Mails reichen im Allgemeinen nicht aus, um ein gesetzliches oder vereinbartes Schriftformerfordernis zu erfüllen, es sei denn, eine besondere gesetzliche Ausnahme lässt dies zu.

5. Fazit: Einzelfallprüfung erforderlich

Ob und welche Form ein Vertrag erfordert, hängt massgeblich von den gesetzlichen Vorschriften und den Vereinbarungen zwischen den Parteien ab. Während der Grundsatz der Formfreiheit viele Vereinbarungen erleichtert, sind in bestimmten Fällen Formvorgaben zu beachten. Diese dienen nicht nur der Rechtssicherheit, sondern auch dem Schutz der Vertragsparteien.



● Dr. iur. Magdalena Friedrich, Rechtsanwältin

paragraph 7

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

Landstrasse 60, Postfach 343
9490 Vaduz
Tel.: +423 220 20 00
www.paragraph7.com

Erhöhte Förderung für die Wärmedämmung

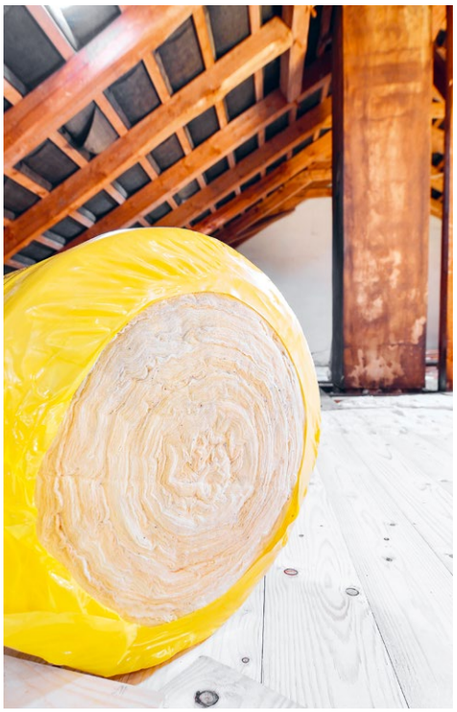
Dem Gebäudesektor kommt in Bezug auf die dringend erforderliche Reduzierung des Energieverbrauchs eine zentrale Bedeutung zu. Die Regierung hat daher die Fördersätze für Wärmedämmmassnahmen per 24. September 2024 deutlich angehoben.

Die Umstellung auf erneuerbare Energien bei der Gebäudebeheizung ist ein wichtiger Schritt und sorgt für eine effizientere und CO_2-neutrale Wärmeerzeugung. Aber die Wärmeverluste, die aufgrund ungedämmter Bauteile nach wie vor vorhanden sind, werden dadurch nicht geringer. Die Energieeinsparung durch Wärmedämmmassnahmen bei Bestandsgebäuden ist also eine Voraussetzung für eine möglichst flächendeckende Nutzung erneuerbarer Energien.

Anpassung der Förderbeiträge

Die Regierung hat aus diesen Gründen per 24. September 2024 eine Abänderung der Energieeffizienzverordnung (EEV) genehmigt. Mit den beschlossenen Anpassungen werden die Förderung der Wärmedämmung bestehender Bauten deutlich erhöht und die Fördersätze pro Bauteil vereinheitlicht.

Um einen deutlichen Anreiz und ein Signal für die Bauwilligen zu geben, werden die Förderbeiträge für Fenster und Aussenwände um rund 43 Prozent angehoben. Ziel ist es, Private und Unternehmen zur raschen Sanierung von bestehenden Bauten mit Baujahr vor 1993 zu motivieren. Neu werden die Bauteile gegen unbeheizte Räume und Erdreich (Decken, Innenwände, Böden) vom Land mit CHF 50.– pro m^2 und Bauteile gegen Aussenklima (Wand, Boden aussen, Dach und Fenster sowie Türen) mit CHF 100.– pro m^2 gefördert. Gemeinden fördern zusätzlich nach eigenen Vorgaben. Die Erhöhung und Vereinheitlichung der Förderbeiträge soll auch dazu führen, dass das Förderangebot einfacher kommuniziert und auch die Beratungen vereinfacht werden können.



Wärmedämmung kann noch mehr

Neben der nicht unerheblichen Kostenreduzierung bietet Wärmedämmung noch weitere Vorteile. So führt die Wärmedämmung zu einer deutlichen Komfortsteigerung. Sie verbessert das Raumklima, indem sie für gleichmässigere Temperaturen im Haus sorgt. Das Kälteempfinden in der Nähe von ungedämmten Aussenwänden und Fenstern ohne Isolierverglasung schwindet. Ein gedämmter Boden steigert zudem die Behaglichkeit.

Hitze und Lärm bleiben draussen

Generell schützt eine Wärmedämmung nicht nur vor Wärmeverlusten nach aussen, sondern auch vor eindringender Wärme. Bei Bestandsbauten wird der sommerliche Wärmeschutz künftig eine immer grössere Rolle spielen. Auch in Bezug auf den Schallschutz kann die Wärmedämmung punkten. Sie trägt dazu bei, störenden Lärm von aussen im Gebäudeinneren zu minimieren.

Schutz der Bausubstanz und Wertsteigerung der Immobilie

Durch die Vermeidung von Kondensation am und im Bauteil trägt eine Fassadendämmung zum Schutz der Bausubstanz bei. Schäden durch Feuchtigkeit sowie Schimmelbildung werden verhindert. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine fachgerechte Ausführung. Wird ohne genaue Fachkenntnis saniert, kann schnell das Gegenteil passieren.

Eine verbesserte Energieeffizienz, ein höherer Wohnkomfort und ein neues Gesicht des Objektes sind zudem gute Argumente für einen späteren Verkauf oder die bessere Vermietbarkeit einer Immobilie.

Gut informiert und beraten

Die Sanierung eines Objektes stellt ein grösseres Vorhaben dar und will gut durchdacht sein. Fachkundige Abklärungen und Beratungen sind daher unabdingbar. Planungsbüros, Energieberatungsunternehmen sowie die Energiefachstelle Liechtenstein stehen gerne zur Verfügung, um für Ihr Objekt eine optimale Lösung zu finden.

«Ohne dieses Unternehmertum wäre unser Staat nicht zu machen.»

Die Legislatur neigt sich dem Ende zu. Die letzten vier Jahre waren geprägt von Krisen und einem Krieg in Europa, der viele Gewissheiten ins Wanken gebracht hat. Das Regieren wurde vom Krisenmanagement dominiert, schnelles Agieren war gefordert. In kürzester Zeit wurden staatliche Unterstützungsprogramme erarbeitet, um die Folgen der Pandemie oder die steigenden Energiepreise für die Wirtschaft und die Bevölkerung abzufedern. Dabei war es mir stets wichtig, dass staatliche Subventionen nicht mit der «Giesskanne» über alle verteilt werden, sondern dort, wo sie wirklich notwendig sind. Dieses Vorgehen hat sich meines Erachtens bewährt.

So gehört unser Land zu den wenigen Staaten, die in den letzten Jahren keine Schuldenberge anhäuften, sondern sich auf Reserven stützen können. Dieses Polster werden wir brauchen, wenn wir in Zukunft unsere Standortattraktivität beibehalten wollen. Eine solche erfordert neben einzigartigen Rahmenbedingungen auch Investitionen in zukunftsweisende Projekte, wie beispielsweise in eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung, eine moderne Verkehrsinfrastruktur sowie in leistungsstarke Kommunikationsnetze. Nicht zu vergessen ist, die Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau zu halten, bildet sie doch die Grundlage für die Entwicklung unseres Landes und den Wohlstand für die Menschen. Dies alles unter einen Hut zu bringen, wird nicht einfach. Deshalb ist es umso wichtiger, sorgsam mit den Reserven und den vorhandenen Mitteln umzugehen. Die Investitionen müssen wir gezielt einsetzen, damit sie dort ankommen, wo sie benötigt werden: bei den Menschen und bei den Unternehmen.

Die letzten vier Jahre haben mir gezeigt, dass wir auch in turbulenten Zeiten in der Lage sind, Dinge vorwärtszubringen. Im letzten Jahr haben wir rund 15 Mio. CHF an Fördermittel für energieeffiziente Massnahmen und den Umstieg auf erneuerbare Energien ausgerichtet. Weiter konnten wir mit Digital- und Innovationschecks zahlreiche liechtensteinische KMU bei ihrer innovativen Weiterentwicklung und der Digitalisierung unterstützen. Gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden und dem Arbeitnehmerverband ist es uns zudem gelungen, eine finanzierbare und wirtschaftsverträgliche Lösung für die Einführung einer bezahlten Elternzeit auf den Weg zu bringen. Damit haben wir einen Meilenstein bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschafft.



Als Wirtschaftsministerin habe ich einen besonderen Einblick in die Vielfältigkeit des Wirtschaftsplatzes Liechtenstein erhalten und konnte mich über die Anliegen unserer Unternehmen direkt informieren. Die Innovationskraft und Agilität der Unternehmer und Unternehmerinnen in unserem Land haben mich sehr beeindruckt. Ohne dieses Unternehmertum wäre unser Staat nicht zu machen.

Ich bedanke mich bei den Wirtschaftsverbänden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die stets konstruktiv und auf Augenhöhe stattgefunden hat. Besonderer Dank geht an die Wirtschaftskammer, welche sich mit grosser Überzeugungskraft und Beharrlichkeit für die Interessen des Gewerbes in unserem Land einsetzt. Ich bin überzeugt, dass wir auf diesem Fundament unsere erfolgreiche Wirtschaftspolitik auch in Zukunft weiterführen können!

- Sabine Monauni,
  Regierungschef-Stellvertreterin

H & E Keramik und Stein Handwerk GmbH – Handwerk aus Leidenschaft

«Ertönt Musik auf der Baustelle, ist der Plattenleger bei der Arbeit» – mit einem Schmunzeln nehmen wir dies zur Kenntnis und realisieren gerne mit Freude, Erfahrung und Fachkompetenz die unterschiedlichsten Projekte.



Nach langjähriger Berufserfahrung gründeten wir 2021 unsere Firma H&E Keramik und Stein Handwerk GmbH mit Firmensitz in Schaan. Wir sind ein kleines Team Facharbeiter und realisieren Projekte im gesamten Rheintal.

Naturstein, Keramik oder Mosaik – die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Materialien sind vielfältig. Wir garantieren eine hohe und fachgerechte Ausführungsqualität sämtlicher Arbeiten. Wir verlegen alle Plattengrössen, in den unterschiedlichsten Oberflächenbehandlungen, achten auf Verlegerichtungen und realisieren Details mit viel Sachverstand.

Innen- oder Aussenbereich – auch die Einsatzbereiche sind grenzenlos: wir realisieren Wand- und Bodenbeläge, Küchenabdeckungen, Badezimmer, Treppen, Fassaden, Terrassen oder Pools. Jedes Projekt ist einzigartig und wird selbstverständlich gemäss Kundenwunsch ausgeführt.

Umbau, Neubau, Renovation, Reparaturen oder Service – für alle Projekte sichern wir Ihnen zudem einen zuverlässig gleichbleibenden hohen Standard und absolute Termintreue zu.

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail. Morgens und abends sind wir meistens in unserem Lager und Büro anzutreffen. Ansonsten können wir nur versprechen: Ihr Projekt ist unsere Leidenschaft, folgen sie einfach der Musik, denn wir arbeiten gerne im Rhythmus.

H & E Keramik und Stein Handwerk GmbH
Im Rietacker 12, 9494 Schaan
office@he-keramik.li, +423 788 88 60

Herzlich willkommen bei der Peter Beck AG

Wir freuen uns, Ihnen unseren Handwerksbetrieb vorzustellen, der sich auf die fachgerechte Verlegung und Renovierung von Bodenbelägen, Teppichen und Parkettböden spezialisiert hat.

Eine durchdachte Bodenplanung ist der erste Schritt zu einer gelungenen Innenausstattung. Wir legen grossen Wert auf eine individuelle Beratung. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir ein Konzept, welches Ihrer Vorstellung und Ihrem Budget entspricht. Dabei berücksichtigen wir sowohl ästhetische als auch funktionale Aspekte.

Alte Böden müssen nicht immer ersetzt werden. Oftmals reichen eine professionelle Reinigung und anschliessende Beschichtung aus, um ihnen neues Leben einzuhauchen. Falls das nicht mehr möglich ist, oder Sie möchten frischen Flair in Ihre Wohlfühloase bringen, sind wir gerne für eine Neuverlegung für Sie da.



Saubere Böden sind entscheidend für ein gesundes Raumklima. Unser einzigartiges Teppichreinigungsverfahren entfernt nicht nur Schmutz und Flecken, sondern auch Allergene und Gerüche, sodass Sie sich in Ihren Räumen wohlfühlen können.

Unser engagiertes und erfahrenes Team versteht nicht nur sein Handwerk, sondern hat auch Freude daran, gemeinsam stets beste Ergebnisse zu erzielen. Ihre Zufriedenheit steht für uns an erster Stelle. Gerne arbeiten wir eng mit Ihnen zusammen, um sicherzustellen, dass das Endergebnis Ihren Erwartungen entspricht.

schöner wohnen
Peter Beck AG

Peter Beck AG
Winkelgass 17, 9494 Schaan
+423 770 23 82, info@mg-boden.ch
www.beck-ag.li

Öffnungszeiten:
Nach telefonischer Vereinbarung
Montag – Freitag 7.00–17.00 Uhr

Warenbegleitende Dienstleistungen im Export

Ein Produkt allein reicht oft nicht mehr aus: Die Kundschaft verlangt auch im Ausland Installation, Service, Lizenzen oder will gleich die gesamte Lösung als Dienstleistung einkaufen. Was dabei zu beachten ist, haben wir für Sie zusammengestellt.

Auf dem heimischen Markt macht das Geschäft mit den Dienstleistungen rund um Produkte oft einen guten Teil des Umsatzes aus und hat sich etabliert. Die Vorteile, die im Export dafür sprechen, produktbegleitende Dienstleistungen anzubieten, sind im Wesentlichen dieselben wie im Inland:

- Abgrenzung von der Konkurrenz
- Stabile, risikoarme und langfristige Umsätze
- Kundenbindung durch Verständnis der Wertschöpfungsprozesse der Kundschaft

Vorbereitung zum Anbieten von produktbegleitenden Dienstleistungen im Ausland

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist es bisweilen eine logistische Herausforderung, ihr Dienstleistungsangebot weltweit verfügbar zu machen. Eine durchdachte Vorbereitung kann bei der Umsetzung helfen. Dazu gehören folgende Schritte:

1. **Analyse:** Welche Dienstleistungen sollen mit welchem Modell wo angeboten werden?
2. **Internationale Abkommen:** Kann Ihr Unternehmen von einem Handelsabkommen profitieren?
3. **Regulierung im Exportmarkt:** Welche gesetzlichen Anforderungen bestehen?
4. **Organisation und Marketing:** Ausarbeitung des Angebots und Marketing.

Dienstleistungsmodelle im Überblick

Wenn im Ausland Dienstleistungen zu bestimmten Produkten angeboten werden, kann dies auf verschiedene Weise geschehen:

- Erbringung der Dienstleistung in Liechtenstein, senden der Resultate ins Zielland
- Entsendung eigener Fachleute aus Liechtenstein ins Zielland zur Erbringung der Dienstleistung
- Einsatz eigener, lokaler Mitarbeitenden im Zielland
- Einsatz von Fachleuten von Partnern im Zielland

Wie wähle ich das optimale Modell aus?

Vielfach ist es am effizientesten, bei einfachen Dienstleistungen den Kunden zu befähigen, diese selbst auszuführen, wobei der Einsatz von neuen Technologien wie VR oder KI grosse Hilfe leisten kann. Bei etwas komplexeren Problemen kommt ein Servicespezialist vor Ort (intern oder extern je nach lokaler Präsenz der Firma) zum Einsatz, während bei sehr komplexen Aufgaben die Fachpersonen aus Liechtenstein ausrücken. Wichtig ist in jedem Fall, sich Gedanken zur Preisgestaltung zu machen. Wird die Dienstleistung als eigenes Geschäft betrieben, das Geld einbringt? Oder sieht bereits der Kaufvertrag eine All-inclusive-Lösung vor? Mischformen sind dabei durchaus üblich.

Herausforderungen beim Export von Servicedienstleistungen

Nicht in allen Ländern ist es üblich, dass die produktbegleitenden Dienstleistungen vom Hersteller bezogen werden. Oft ist die lokale Konkurrenz billiger, was die Zahlungsbereitschaft der Kunden verringert. Dagegen ist der Aufwand, die Dienstleistungen zu garantieren, weiterzuentwickeln und den lokalen Gegebenheiten anzupassen sowie die Qualität zu halten, nicht zu unterschätzen. So kann es schwierig sein, auf ein Basisvolumen zu kommen, damit dieses Geschäft auch global profitabel wird.

Erfolgsfaktoren

Auch produktbegleitende Dienstleistungen müssen auf die Bedürfnisse der Kundschaft ausgerichtet, schnell und einfach buchbar und preislich attraktiv sein. Voraussetzung dafür sind qualifizierte und erfahrene Mitarbeitende mit Kommunikationsstärke und interkultureller Kompetenz. Die Preisgestaltung sollte aufgrund der Usanz und Akzeptanz im jeweiligen Markt getroffen werden.

Rechtliche und administrative Voraussetzungen

Warenbegleitende Dienstleistungen sind eine Untergruppe der grenzüberschreitenden Dienstleistungen, entsprechend gelten rechtlich einige Besonderheiten. Juristische Fachpersonen können helfen, entsprechende Abklärungen zu machen, damit keine bösen Überraschungen entstehen. Denn die lokalen Gesetzesvorschriften und Vorgaben der internationalen Abkommen sind genau einzuhalten. Auch gilt es abzuklären, welche Steuern und Abgaben geleistet werden müssen und wie der Vertrag auszugestalten ist.

Kontakt:
Alberto Silini, Senior Director Regional Consultants EMEA, Switzerland Global Enterprise, asilini@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

Mehr Informationen:
www.s-ge.com/li
www.llv.li/exportscheck
oder Tel. +423 236 63 79

«Bildung ist der Schlüssel, der die Türen zur Welt öffnet»

Dieses Sprichwort spiegelt den Kern der Arbeit der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein wider: das lebenslange Lernen als Türöffner zu neuen Möglichkeiten und besseren Lebensperspektiven.

Bildung und lebenslanges Lernen sind grundlegende Rechte, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen sollten. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein engagiert sich seit 25 Jahren mit vielfältigen Programmen und Initiativen, um diesen Anspruch zu erfüllen. Ihr Ziel: allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich persönlich weiterzuentwickeln und den eigenen Horizont zu erweitern. «Wer bereit ist, kontinuierlich Neues zu lernen, schafft sich Zugang zu immer neuen Chancen», betont die Geschäftsführerin Sabine Frei-Wille. Besonders stolz zeigt sie sich auf die beliebten Weiterbildungsgutscheine: «Auch dieses Jahr werden 150 Gutscheine vergeben – ein wertvolles Projekt, das wir fortsetzen.»

In einer Welt des rasanten digitalen, demografischen und ökologischen Wandels setzt sich die Stiftung dafür ein, dass niemand den Anschluss verliert. «Weiterbildung bedeutet Lebensqualität», erklärt Tamara von Aarburg, Projektleiterin der Stiftung. «Seit einem Vierteljahrhundert stellen wir sicher, dass alle Menschen vom lebenslangen Lernen profitieren können.»

25 Jahre Stiftung Erwachsenenbildung

Im August 2024 feierte die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein ihr 25-jähriges Bestehen mit einem besonderen Highlight: einem Jubiläumsevent, der einen spannenden Vortrag mit dem Titel «Künstliche Intelligenz (KI): Chancen und Herausforderungen für die Zukunft» beinhaltete. Der Vortrag bot wertvolle Einblicke in das Gebiet der Künstlichen Intelligenz und beleuchtete sowohl die Möglichkeiten als auch die Risiken, die KI für unsere Zukunft bereithält. Die Teilnehmenden konnten hautnah erfahren, wie KI das Lernen der Zukunft verändert und welche neuen Chancen sich dadurch eröffnen.



Weiterbildungsgutscheine für alle

Auch in diesem Jahr vergibt die Stiftung erneut 150 Weiterbildungsgutscheine im Wert von CHF 500.

Damit wird Weiterbildung für alle zugänglich gemacht.



Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
Landstrasse 92
LI-9494 Schaan
Telefon +423 232 95 80
stiftung@erwachsenenbildung.li

Öffnungszeiten

Mo, Do und Fr	8.00 – 11.30 Uhr
	13.30 – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr
	Nachmittag geschlossen
Mittwoch	geschlossen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Aktuelle Weiterbildungen

Instagram für KMU – Mach deinen Instagram-Account zum effizienten Marketing-Tool!

Ziel der Ausbildung

Für viele KMU ist die Pflege des Accounts eine zeitintensive Herausforderung, die zudem auch eine gewisse technische oder kreative Ader voraussetzt. In diesem praxisorientierten Kurs lernst du, wie du deinen Instagram-Auftritt so optimierst, dass er, ähnlich wie eine Homepage, übersichtlich und informativ für deine Kunden ist und dabei kaum Zeit beansprucht.

Inhalte des Kurses

- Grundlagen: Wie funktioniert Instagram grundsätzlich und für KMU? (Accounts, Content Creation, Algorithmen)
- Interaktion: Stories und Highlights gezielt einsetzen, ähnlich wie das Menü bei Webseiten
- Profil-Optimierung: Aussagekräftige Instagram-Bio gestalten mithilfe von ChatGPT
- Visuelle Planung: Gestaltung von einem Farb- und Schriftkonzept für allfällige Posts
- Umsetzung: Erstellen eines ansprechenden Instagram-Banners und Highlights für den Wow-Effekt auf den ersten Blick

Termine

Dienstag, 11. März 2025, von 18.00 bis 21.00 Uhr – Einführung in das Tool «Canva»
Donnerstag, 13. März 2025, von 8.30 bis ca. 16.15 Uhr – Mach deinen Instagram-Account zum effizienten Marketing Tool

Arbeitssicherheit im KMU (SIBE)

Ziel der Ausbildung

Grundausbildung für Sicherheitsbeauftragte (SIBE) sowie Vorgesetzte und Mitarbeiter, die beauftragt sind, die Arbeitssicherheit im Betrieb umzusetzen.

Jeder Teilnehmer:

- Kennt die Begriffe bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kennt die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kennt die Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Kennt die Aufgaben und Pflichten des Sicherheitsbeauftragten

Termine

Dienstag, 18. Februar 2025, von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 25. Februar 2025, von 8.00 bis 16.00 Uhr



Sozialversicherungen 1 – Grundlagen

FL-Recht

Ziel der Ausbildung

An Ihrem Arbeitsplatz tauchen immer wieder Fragen mit dem liechtensteinischen Recht, insbesondere den Sozialversicherungen auf? Im Kurs erlangen Sie Grundlagen zum Liechtensteiner Sozialversicherungsrecht.

Termin

Mittwoch, 19. Februar 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Grundlagenkurs KV-Reform

Ziel der Ausbildung

Der Kurs wendet sich an Berufs- und Praxisbildner/-innen im kaufmännischen Bereich, welche die Lernenden in ihrem Betrieb begleiten und ausbilden. Sie erhalten Informationen für die Umsetzung der kaufmännischen Reform 2023.

Inhalte des Kurses

Informationen zur kaufmännischen Reform 2023

- Planung der Ausbildung anhand der neuen kaufmännischen Grundbildung
- Handlungskompetenzen
- Digitale Arbeits- und Lernumgebung Konvink
- Lernorte
- Meine Rolle als Berufs- oder Praxisbildner/-in

Termine

Dienstag, 11. März 2025, von 8.15 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 12. März 2025, von 8.15 bis 12.00 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li

www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Gamprin, Ruggellerstrasse

• Ingenieurleistungen Bauprojekt- und Bewilligungsverfahren, Meier Bauingenieure AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 78'363.60 inkl. MwSt.
• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 2'656'454.90 inkl. MwSt.
• Bauleitungsarbeiten, Meier Bauingenieure AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 64'979.05 inkl. MwSt.

Schaan, Planknerstrasse

• Metallbauarbeiten, (Brückengeländer), Walser & Wohlwend AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 17'897.05 inkl. MwSt.
• Projekt- und Bauleitungsarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 89'344.65 inkl. MwSt.
• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Foser AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 844'746.20 inkl. MwSt.

Schaan, Feldkircher Strasse

• Bauingenieurarbeiten, Patsch Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 106'773.15 inkl. MwSt.

Bendern-Ruggell, Sanierung Jedergass-Badäl

• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 4'427'920.40 inkl. MwSt.
• Ausführungsprojekt, Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 105'802.90 inkl. MwSt.

Balzers, Rheinstrasse

• Projektierungs- und Bauleitungsaufgaben, Ingenieurbüro Verling AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 49'824.60 inkl. MwSt.

Triesenberg, Malbunstrasse, Brücke Rüfenen und Bogenbrücke

• Bauleitungsarbeiten, Silvio Wille Anstalt, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 79'827.30 inkl. MwSt.
• Fahrbahnübergang und Brückenlagen, mageba sa, Bülach, zur Vergabesumme von CHF 52'858.83 inkl. MwSt.
• Metallbauarbeiten, Bühler Schlosserei und Installationen Anstalt, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 160'903.55 inkl. MwSt.
• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg, zur Vergabesumme von CHF 1'871'456.30 inkl. MwSt.

Vaduz

Umnutzung Hofstätten

• Baumeisterarbeiten (sichern, unterfangen, verstärken und verschieben), Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 81'291.20 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten (Stampfbeton – Treppe Podest), Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 40'645.00 inkl. MwSt.
• Montagebau in Holz, Hoop Holzbau AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 38'292.20 inkl. MwSt.
• Kanalisation ausserhalb Gebäude, Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 81'291.20 inkl. MwSt.

Röfiweg

• Bankettsicherung, Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 46'333.00 inkl. MwSt.

Feuerwehrdepot Neubau

• WC-Trennwände, Jürgen Konrad Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 72'157.90 inkl. MwSt.
• Bodenbeläge aus Holz, Jürgen Konrad Anstalt, zur Vergabesumme von CHF 79'803.25 inkl. MwSt.
• Innere Malerarbeiten, Malergeschäft Büchel, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 43'875.90 inkl. MwSt.

Herrengasse

• Strassenbeleuchtung, Liecht. Kraftwerke, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 81'538.30 inkl. MwSt.

Landgasthof Mühle

• Heizungsanlage Fernwärme, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 49'787.60 inkl. MwSt

Gewerbeweg 23/23a Sanierung Umnutzung

• Vorbereitungsarbeiten, Brogle AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 76'567.25 inkl. MwSt.
• Äussere Abschlüsse, Baumontagen Willi Büchel Anstalt, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 48'935.90 inkl. MwSt.
• Starkstromanlagen, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 71'675.50 inkl. MwSt.
• Elektroinstallationen, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 98'604.65 inkl. MwSt.
• Leuchten und Lampen, Ospelt Elektro-Telecom AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 82'407.50 inkl. MwSt.
• Sanitäranlagen, A. Vogt AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 37'539.95 inkl. MwSt.
• Metallbauarbeiten, Mario Zandanell AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 82'145.15 inkl. MwSt.
• Bodenbeläge, Quaderer AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 48'469.35 inkl. MwSt.
• Bauleitung, Taylor Gassner GmbH, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 64'000.00 inkl. MwSt.

Eschen/Nendeln

Sportpark Eschen-Mauren

• Tiefbau- und Sportanlagebauten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 3'378'943.85 inkl. MwSt.

Schaan

Freiraumprojekt, Poststrasse, Steckergasse 4, Wiesengasse

• Strassenbauarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 104'912.45 inkl. MwSt.

• Gärtnerarbeiten, Jehle Garten + Floristik AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 88'936.70 inkl. MwSt.

Liegenschaft Bretscha 12
• Abbrucharbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 84'947.95 inkl. MwSt.

Liegenschaft Schmedagäddle 2
• Einbau Treppenlift, Högg Liftsysteme AG, Lichtensteig, zur Vergabesumme von CHF 41'310.40 inkl. MwSt.

Im Neugut
• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 142'528.00 inkl. MwSt.

Ausbau Wasserversorgung Schaan und Vaduz
• Brunnenbohrungen Piezometer, KIBAG Bohrungen AG, Bäch, zur Vergabesumme von CHF 117'602.00 inkl. MwSt.

Deponie Ställa/Forst
• Installation PV-Faltdachanlage, dhp, Technology AG, Zizers, zur Vergabesumme von CHF 972'823.45. inkl. MwSt.
• Installation PV-Fassade und Dachanlage, ARGE EnVis, Sunworker GmbH, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 97'801.35 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 89'368.50 inkl. MwSt.

Schulanlage Resch
• Erweiterung PV-Anlage, Hasler Solar AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 59'370.00 inkl. MwSt.

Park im Äscherle
• Landschaftsarchitektur, Catarina Proidl Landschaftsarchitektur, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 48'594.00 inkl. MwSt.
• Bauingenieurleistungen, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 97'989.50 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten, Gassnerbau AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 798'510.45 inkl. MwSt.
• Gärtnerarbeiten, Müko Gartengestaltung Anstalt, Mauren, zur Vergabesumme von CHF 197'795.60 inkl. MwSt.

Saxgass, Strassen- und Werkleitungsbau
• Bauingenieurarbeiten, Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 103'812.30 inkl. MwSt.

Erschliessung Loch
• Ingenieurleistungen, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 99'260.20 inkl. MwSt.

Feuerwehr Schaan
• Lieferung Abrollbehälter Atemschutz, Jerg Feuerwehr & Umweltschutz GmbH, Mietingen-Baltringen, zur Vergabesumme von EUR 99'570.97 exkl. MwSt.

Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch
• Architekturleistungen, Schreiber Architekten, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 102'078.85 inkl. MwSt.
• Bauleitungsleistungen, Amann Architekten, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 72'913.50 inkl. MwSt.
• Bauingenieurleistungen, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 92'457.95 inkl. MwSt.

Im Kresta, Strassen- und Werkleitungsbau
• Bauingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 97'331.25 inkl. MwSt.

Altes Brauhaus
• Architekturleistungen, Architekturbüro Mayer Hüssy, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 74'135.00 inkl. MwSt.
• Bauleitungsleistungen, Planbar AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 79'049.05 inkl. MwSt.

Ruggell

Deponie Limsenegg Erweiterung
• Baumeisterarbeiten, Marxer Büchel AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 84'831.70 inkl. MwSt.
• Metallbauarbeiten, Metallbau Goop, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 51'935.35 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten Kontrollschacht, Marxer Büchel AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 73'971.55 inkl. MwSt.

Mauren

Sportpark Eschen-Mauren
• Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 3'378'943.85 inkl. MwSt.

Planken

Gasthaus «SCHÜÜNA»
• Bauleitung und Kostenplanung, Hasler Baumanagement AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 140'237.05 inkl. MwSt.
• Haustechnikplanung, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 65'000.00 inkl. MwSt.
• Bauingenieurleistungen, Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 37'000.00 inkl. MwSt.
• Elektroplanung, Marquart Elektroplanung Anstalt, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 24'277.10 inkl. MwSt.
• Fachplanung Bauphysik, Lenum AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 43'778.90 inkl. MwSt.
• Brandschutzplanung, Zimmermann Brandschutz Est., Triesen, zur Vergabesumme von CHF 6700.00 inkl. MwSt.
• Küchenplanung, gpk-plus grossküchenplanung, Horn, zur Vergabesumme von CHF 19'701.25 inkl. MwSt.

Schulzentrum
• Erneuerung Duschen, Roperti Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 14'094.80 inkl. MwSt.

Balzers

Restaurant Riet
• Umbau Herd, Marxer Gastrochem AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 19'975.80 inkl. MwSt.

Betrieb Werkstoffsammelstelle 2025
• Alex Kaufmann Transporte, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 92'365.00 inkl. MwSt.

Erfolgreicher erster «Unternehmerstammtisch» in Mauren-Schaanwald

Unter dem Motto «Wirtschaft im Austausch» trafen sich am 15. Januar 2025 rund 85 ortsansässige Wirtschaftstreibende bei der LiCONiC AG in Schaanwald. Ein Riesenerfolg für alle Beteiligten.

Mit dem von der Maurer Wirtschaftskommission ins Leben gerufenen «Unternehmerstammtisch» wurde der Startschuss für regelmässig wiederkehrende Treffen des ortsansässigen Unternehmertums gesetzt.

Neben dem persönlichen Austausch in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre stand besonders die Besichtigung der LiCONiC AG im Mittelpunkt des Vernetzungstreffens.

Bei der LiCONiC AG handelt es sich um ein Unternehmen, das Geräte produziert, die der Pharmaforschung und der Medikamentenproduktion vorgelagert sind.

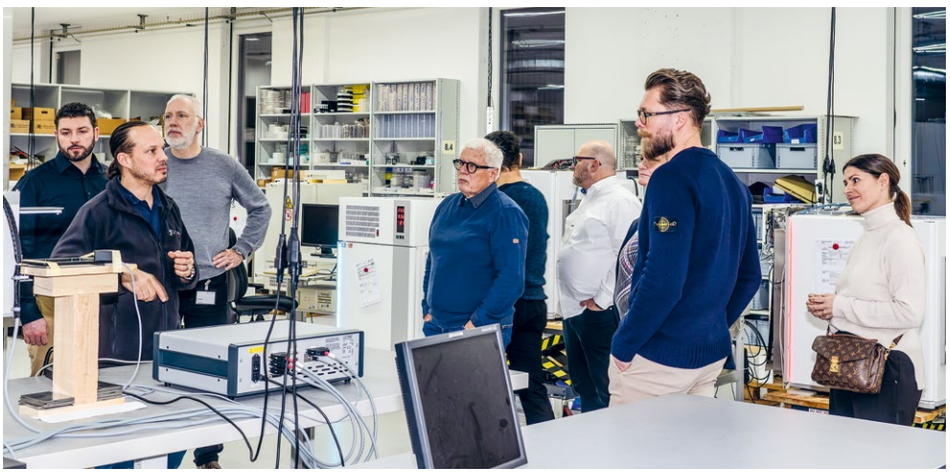
Gastgeber und CEO Cosmas Malin referierte über die Gründung und stetige Weiterentwicklung seines Unternehmens, das heute in Fachkreisen Weltruf geniesst und mit seiner Innovationsfähigkeit besticht.

Die Wirtschaftskommission nutzte den Anlass, um sich und ihre strategischen Zukunftsvisionen für die Gemeinde zu präsentieren. Im Rahmen eines Kurzworkshops «Businessplan für Mauren-Schaanwald» wurde zudem gemeinsam interaktiv gearbeitet.

Mit der LinkedIn-Plattform «Wirtschaft Mauren-Schaanwald» wurde dem Unternehmertum schliesslich eine neue Möglichkeit zur digitalen Vernetzung vorgestellt.









Höflichkeitsbesuch des Botschafters in Washington bei der Wirtschaftskammer

Am 7. Januar stattete der Botschafter in Washington, Dr. Georg Sparber, der Wirtschaftskammer Liechtenstein einen Höflichkeitsbesuch ab. Im Austausch mit dem Präsidium wurden aktuelle Themen rund um die US-Wirtschaft angesprochen.

Anlässlich dieses Informationsaustausches wurde die aktuelle bzw. zukünftige wirtschaftliche Situation in den USA sowie die möglichen Herausforderungen für Klein- und Mittelunternehmen besprochen.

Ado Vogt nutzte die Gelegenheit, um sich beim Botschafter für die sehr gute Zusammenarbeit zu bedanken.



Mario Zandanell, Vizepräsident Wirtschaftskammer, Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer, Georg Sparber, Botschafter des Fürstentums Liechtenstein in den Vereinigten Staaten von Amerika, und Jürgen Nigg, Geschäftsführer Wirtschaftskammer.

Mit dem UPS Versand bietet die Wirtschaftskammer Liechtenstein einen Service, der Dokumente und Pakete schnell und günstig, weltweit zustellt.

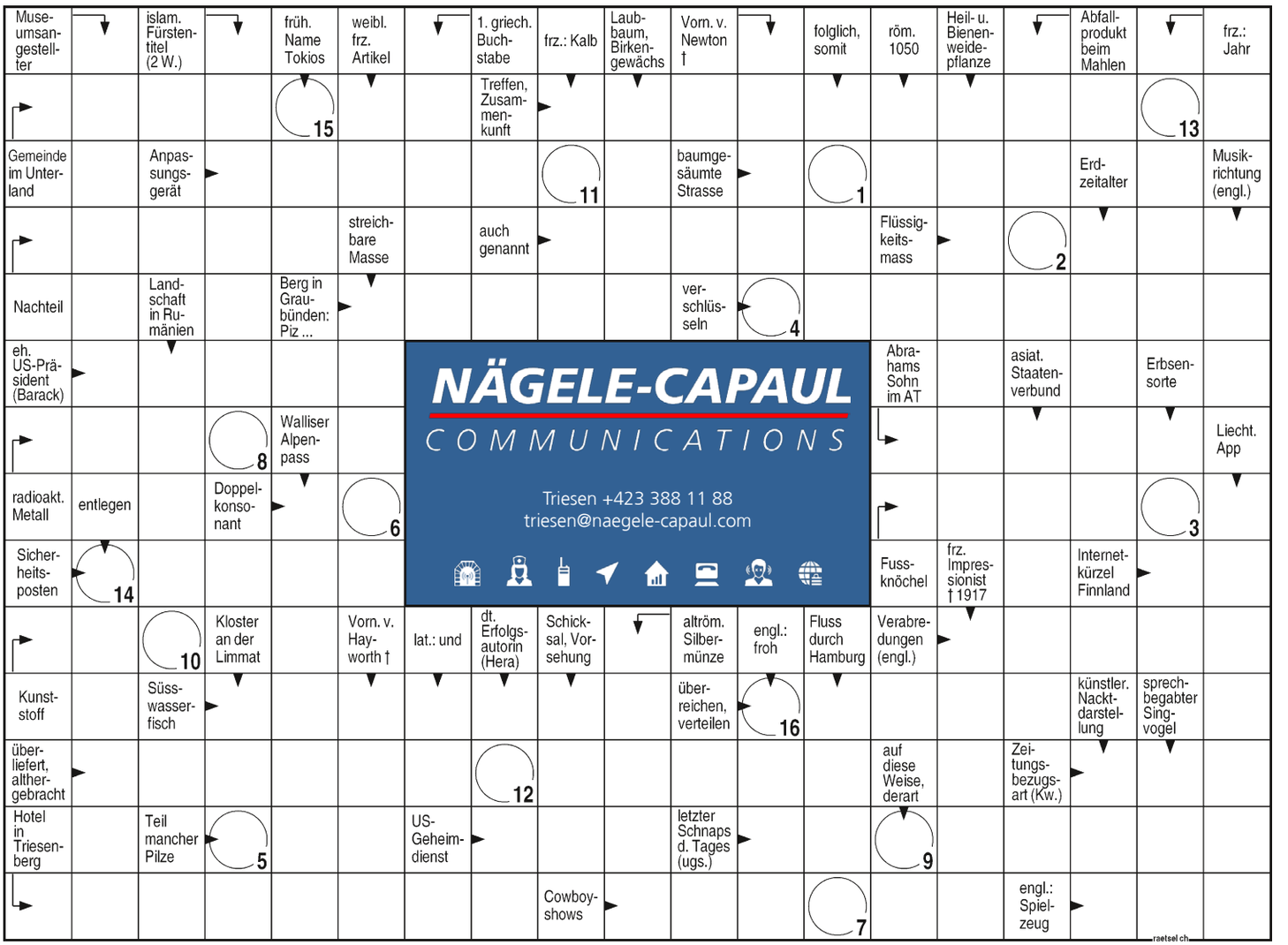
Wir beraten Sie gerne:
Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag: von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Telefon: +423 237 77 88

Natürlich schön
Parkett für ein stilvolles Zuhause
Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren
hilti möbel
Landstrasse 88 · 9494 Schaan · www.hilti-moebel.li · +423 232 23 90

CAMPUS
WIRTSCHAFTSKAMMER
Perfekte Seminarräume
auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten
Jetzt buchen!
Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li
Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
www.wirtschaftskammer.li
wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

SAUBERE MODULE
MEHR ERTRAG!
BIS ZU 25 % MEHR
ERTRAG AN ENERGIE
Wir reinigen Ihre Photovoltaik- und Solaranlagen
BUNTAG AG
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li
Die Selbstreiniung durch
Regenwasser reicht NICHT, um
Verunreinigungen wie Blütenstaub,
Vogelkot, Russpartikel zu entfernen.

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Febrar 2025** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 16. Februar 2025

Lösungswort Dezember 2024:
WALSERMUSEUM

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Marina Gassner, Triesenberg

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

TOYOTA
URBAN CRUISER 4x4



Kompakt, vollelektrisch und bereit für mehr Abenteuer. Erhältlich ab Sommer 2025. Jetzt online entdecken.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch keine Preis- und Verbrauchsangaben bekannt. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte).

Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz
T +423 375 10 10
info@schlossgarage.li
www.schlossgarage.li